

Kneipenfestival Rietberg 2011

Festival Rezension

Ein lauer Spätsommerabend bei Temperaturen um die 22 Grad und klarem Himmel begrüßte die Rietberger und ihre Gäste zum Kneipenfestival 2011. In rund 10 Kneipen erklingen die Rhythmen der 60er und 70er Jahre des letzten Jahrhunderts von Rock über Pop bis Country. Da schallt 'Locomotive Breathe' aus der einen und Melanies 'Ruby Tuesday' aus der anderen Schenke, gekrönt von einem oder auch mehreren Gläsern Bier.



Und dieses Jahr wollte auch das Wetter den Altrockern einen Gefallen tun. Den Musikgruppen allerdings konnte es egal sein, denn nach einem kurzen Auftakt im Freien ging es in die engen Stuben der Gaststätten, in denen die Luft stand. So meinte man wohl, den vorgesehenen Eintritt von 9 € sicherstellen zu können, denn das Stadtgebiet abzuriegeln, war illusorisch. Leider ging die Idee auf Kosten der Gäste und Behinderten, die kaum genügend Platz fanden bzw. durch Stufen am Betreten der Gaststätten gehindert wurden. Zahlreiche Besucher nutzten daher die Veranstaltung, um alte Bekannte an den Bier- und Würstchenständen zu treffen. Wer mutig genug war, zahlte den Eintritt, der einmalig für alle Kneipen galt und stürzte sich ins Gewühl.

Für Chris und seine Bad Boys kein Problem, denn die Musiker lieben es, mitten im Publikum zu spielen. Sie wechselten nach einem kurzen Freiluftauftritt samt Equipment in die alte Rathsschänke. Mit Oldies wie Mungo Jerrys 'In the summertime' sorgten die Musiker auf ihre spezielle Art für grandiose Stimmung. Eine Reise durch die Popgeschichte ohne elektronischen Ballast, die man durchaus als Highlight des Abends bezeichnen könnte. Zumindest was Art der Darbringung und Begeisterung der Gäste betrifft. Mit Kopfbedeckungen im Piratenlook bewegte man sich inmitten der Fans und bot Hautkontakt.

Eine Gaststätte weiter ging es härter zur Sache. Rock war angesagt und inmitten dichten Nebels (Kein Zigarettenrauch) servierten im schillernden Scheinwerferlicht 'Sonic Turf' ihre Stücke, zu denen 'Locomotive Breath' mit passender Klaviereinleitung zählte. Unglaublich, was Lippstadts 'beste Coverband' da auf engstem Raum seinen Fans bot. Zwar hörte man den Unterschied zum Original deutlich. Nichts desto trotz konnten die Herren begeistern und mit eigenem Stil das Publikum für sich gewinnen.

Mehr noch als alle Gruppen aber begeisterte Kelsey Klamath mit alten Pop und Country Songs. Zudem war der Zugang zum kleinen Musikraum ebenerdig, also auch für Rollstuhlfahrer geeignet. 'Ruby Tuesday' oder 'Hotel California' im Stil der Engländerin gespielt, das war etwas herausragendes an diesem Abend. Die kleine Fläche vor der Bühne füllte sich rasch mit klatschenden und tanzenden Rietbergern, die mitsangen, wann immer ihnen der Text geläufig war. Das sprudelnde Temperament und die markante Stimme ließen niemanden ungerührt. Und auch wenn die Begleitung der Gitarre recht simpel gestaltet war, so riss der deutlich geschlagene Rhythmus alle mit. In kurzer Zeit sang Kelsey sich in die Herzen. Und wenn man dachte, dass der Künstlerin doch bald die Luft ausgehen müsste, setzte sie zum nächsten Gassenhauer an: 'The Lions sleep tonight'.

Begeistert genossen die Anwesenden dieses gemütliche Kneipenfestival, das Rietbergs Bürger 'Hänky Tänk' getauft hatten.

Sonic Turf

Der Gitarrist der Gruppe schreibt auf seiner Webseite: "Auf dieser Seite will ich mein wohl größtes Hobby vorstellen - die Musik. Genauer gesagt spiele ich Gitarre und habe schon etliche Auftritte in den verschiedensten Locations hinter mich gebracht. Jedes Konzert war eine Erfahrung die ich nicht missen möchte... mehr." Broti

Chris & The poor Boys



Kelsey Klamath

"Die mobile Band CHRIS & THE POOR BOYS spielt überall: auf der Straße, im Park, in der Fußgängerzone, in großen Hallen oder in Ihrem Wohnzimmer. Unverkennbar ist der eigenständige Sound der 4 Musiker/innen aus Deutschland und Irland: Ausschließlich mit akustischen Instrumenten wie Gitarre, Mandoline, Banjo, Akkordeon und Bass sowie mit mehrstimmigem Gesang werden Rock/Pop Klassiker der letzten 50 Jahre interpretiert... **mehr.**"

"Nach unzähligen Auftritten in über 12 Jahren hat die temperamentvolle Engländerin kelsey Klamath 2008 eine eigene Band ins Leben gerufen, mit der sie ihre „Lieblingslieder“ mit Power, Gefühl und viel Spaß auf die Bühne bringt... **mehr** " In Rietberg allerdings solo. Do Music

Fazit



Hätte man auf den Eintritt verzichtet und die Gruppen auf dem Gelände der Innenstadt verteilt, so wäre den Gästen die bedrückende Enge der Gaststätten erspart geblieben und die Bands hätten mehr Publikum gehabt. So kamen, trotz guter Musik, nur wenige Gäste auf ihre Kosten. Denn wer seinen Platz verließ, um in der nächsten Kneipe eine andere Stilrichtung zu hören, fand dort in der Regel keinen Platz mehr. Das scheinbar günstige Angebot, einmal zahlen, zehnmal hören, verlor so seinen Sinn.

Kommentar



Neben den Veranstaltungen in der Volksbank Arena und der Kulturhalle gehört auch das Kneipenfestival zu einer Reihe von Sehenswürdigkeiten rund um den kleinen Ort Rietberg in OWL. Kaum zu glauben, was dieses verträumte Dorf alles auf die Beine stellt. Nicht umsonst richtete es 2008 die Landesgartenschau aus, deren Gelände seitdem Ausflugsziel manch einer Reisegruppe war. Natur und Kultur pur.

Manfred Gries zum Thema..

Redaktionsmeinung zur Sendung.

'Kneipenfestival Rietberg, den 10.09.2011

Autor: Manfred Gries

Mitschnitt: Nein

Leser :

Gruppe:

Widget: OFF

Herkunft: KZO

TKLiveMusiks: 26.05.2013

Veröffentlichung:: 10.09.2011

Letzte Änderung: 12.09.2011

Lesungen: 597

Paltalk: -

Korrekturfahne: 0

Titel: kz10092011

TKLiveMusik: 246

Uhrzeit: **20:30** Online: Prozentual Besucher Webradio Top: Cams: